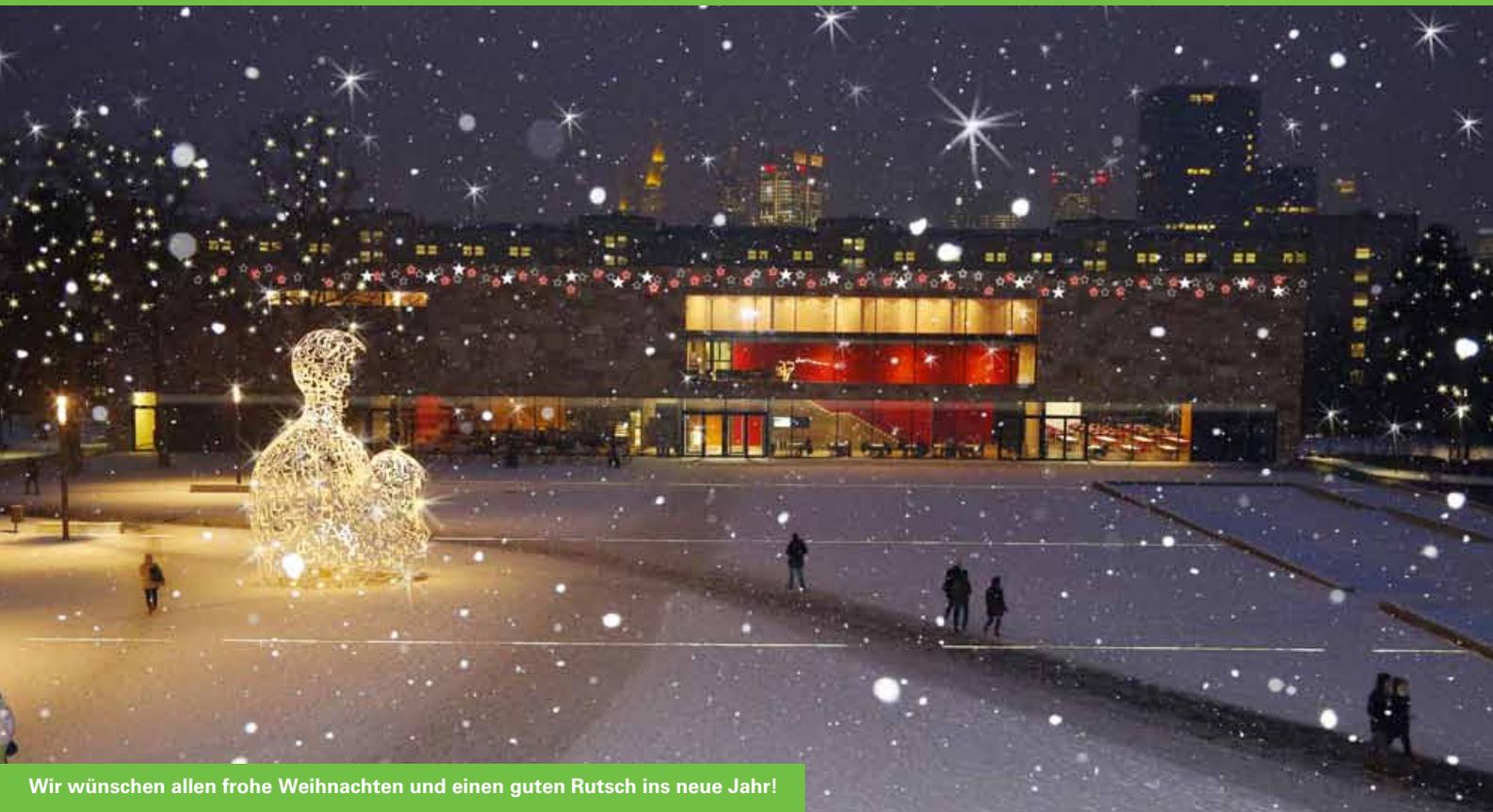




- ++++ S. 2 Editorial ++++ S. 3 Dies academicus ++++ S. 7 Forschung ++++ S. 8 Personalien
++++ S. 9 Goethe Business School ++++ S. 10 Studieren im Ausland ++++
++++ S. 10 Preise und Auszeichnungen ++++ S. 13 Pinnwand für Studierende ++++

Topthemen



Rückblick Dies academicus 2013

S. 3 ▶



Frankfurt Conference on Financial Market Policy S. 7 ▶



Auszeichnung der Dean's List-Studierenden

S. 11 ▶



Prof. Dr. Andreas Hackethal

Liebe Studierende,
liebes Professorenkollegium,
liebe Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, liebe Alumni,
liebe Freunde und Förderer
unseres Fachbereichs,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten mit dieser letzten Ausgabe in 2013 der WiWi news vor allem einen kurzen Rückblick auf unseren Dies academicus geben, der wieder reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen bot, engagierte studentische Projekte vorstellte und besondere Leistungen in Forschung und Lehre würdigte.

Über 30 TeilnehmerInnen wirkten am 2-stündigen Programm mit und boten den rund 300 Gästen interessante

Einblicke in ihr Engagement für den Fachbereich. Das Dekane-Team hat sich über die positive Resonanz zur Veranstaltung gefreut und es ist uns ein großes Anliegen, den Dies academicus als eine feste Institution mit einer identitätsstiftenden Wirkung zu etablieren. Über Einzelheiten zu den Programmpunkten können Sie sich ab Seite 3 oder auf dieser Website informieren www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachbereich/wir-ueber-uns/dies-academicus-2013.

Erfreulich war auch, dass sich alle neun neuen KollegInnen – zum Großteil mit ihren Familien – Zeit genommen hatten, unserer Einladung zu folgen und sich persönlich vorzustellen. Ich kann einen weiteren Zugang vermelden: Prof. Dr. Christine Zulehner hat den Ruf auf die SAFE-Proffessur für Industrial Organization and Financial Markets angenommen und gehört seit 1. Dezember 2013 ebenfalls zu unserem Team aus mittlerweile über 60 ProfessorInnen. Ihr Kurzporträt finden Sie auf Seite 8 in diesem Newsletter.

2014 wird vor allem im Zeichen des 100-jährigen Geburtstags der *Goethe-Universität* stehen. Ich möchte Sie schon jetzt auf das erste unserer drei Jubiläumsprojekte aufmerk-

sam machen und herzlich dazu einladen: Der Fachbereich möchte an Franz Oppenheimer, den berühmten Frankfurter Ökonomen und Soziologen der zwanziger Jahre erinnern: Am 31. März wird eine Büste Oppenheimers im Foyer des Gebäudes der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften enthüllt und im Rahmen einer Vernissage mit kleinem Empfang werden mehrere Vorträge gehalten. Einzelheiten zu Termin und Veranstaltungsort finden Sie auf Seite 5.

Im Namen des gesamten Dekane-Teams wünsche ich uns allen eine ruhige Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Andreas Hackethal

Dekan Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Rückblick Dies academicus 2013

Am 12. November fand abermals der Dies academicus statt. Damit hat der Fachbereich eine Tradition aus dem letzten Jahrhundert wiederbelebt. Ziel des Dies academicus soll es sein, Einblicke in die aktuelle Entwicklung und die aktuellen Aktivitäten des Fachbereichs zu geben und eine Plattform der Begegnung, der gegenseitigen Wertschätzung und des gemeinsamen Austauschs zu etablieren.



Prof. Dr. Rainer Klump, Vizepräsident der *Goethe-Universität*, eröffnete die feierliche Veranstaltung und begrüßte die zahlreichen „Stakeholder“: Emeriti, Freunde und Förderer, Mitglieder und Alumni des Fachbereichs sowie Studierende aus den Bachelor-, Master- und Ph.D.-Studienpro-

grammen. Der ehemalige Dekan lobte die Innovationskraft und Professionalität des zweitgrößten Fachbereichs der *Goethe-Universität* und betonte, dass es durch die gemeinsame Anstrengung aller Stakeholder gelungen sei, die internationale Wahrnehmung weiter zu verbessern, viele renommierte ForscherInnen zu gewinnen, enge Verbindungen zu herausragenden Universitäten weltweit zu knüpfen und eine Kultur gelebter Internationalität zu etablieren.



Neue ProfessorInnen und Verabschiedung in den Ruhestand

Neun Professoren, die zwischen Juli und Oktober von meist international renommierten Universitäten nach Frankfurt wechselten und für den Fachbereich gewonnen werden konnten, stellten sich den Gästen mit interessanten Einblicken in ihre Vita vor. Anschließend wurden die kürzlich emeritierten Professoren Günther Gebhardt (in Abwesenheit) und Heinz D. Mathes verabschiedet und ihre Leistungen

in Forschung und Lehre für den Fachbereich gewürdigt. Ein großer Dank wurde auch der langjährigen Dekanatssekretärin Silvia Elm-Gelsebach für ihr Engagement und ihre Verdienste, vor allem für die Studierenden, ausgesprochen.



Praxisbeitrag und Bologna-Prozess

Gastredner war **Herbert Sablotny**, Absolvent des ersten Bachelor-Jahrgangs 2005. In einer kurzen „Reise“ zurück in die Studienzeit berichtete er von der damals – durch die Umstellung von Diplom auf Bachelor – ausgelösten großen Aufbruchstimmung am Fachbereich.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Michael Kosfeld, Dr. Shafik Hebous,
Prof. Nicola Fuchs-Schündeln, Ph.D.



Viel Lob und Applaus für die
studentischen Initiativen des Fachbereichs



Prof. Dr. Daniel Schunk

Sturm & Drang-Preis

Zum positiven Bild einer Universität tragen bedeutende Forschungsergebnisse bei, mit denen Wissenschaftler in der Fachwelt Aufmerksamkeit erringen. Um dieses Bewusstsein speziell unter den jüngeren Mitarbeitern zu fördern, verlieh der Fachbereich zum zweiten Mal den „Sturm & Drang-Preis“ für die beste Nachwuchspublikation.

Der diesjährige Gewinner ist **Dr. Shafik Hebous**, Assistenz-Professor an der Professur für Public Finance, der mit seiner Veröffentlichung „Estimating the effects of coordinated fiscal actions in the euro area“ in den Augen der Jury eine ausgezeichnete Forschungsarbeit vorgelegt hat.

Fachschaft und studentisches Engagement

Viel Lob und Applaus für ihr Engagement ernteten die Mitglieder der Fachschaft und der elf von 15 anwesenden studentischen Initiativen des Fachbereichs. Eine besondere Würdigung erhielt Enactus mit dem Projekt „Frankfurter Mainkiste“. Enactus Frankfurt wurde im Sommer 2012 gegründet und ist in kurzer Zeit auf über 50

aktive Mitglieder angewachsen. Innerhalb des deutschen Enactus-Netzwerks wurden sie 2012 mit dem „Rookie of the Year Award“ ausgezeichnet.



V.l.n.r.: Dr. Eric Schott, Dr. Helmut Mansch,
Prof. Dr. Andreas Hackethal

Verleihung der Fakultätsmedaille

Mit der Fakultätsmedaille ehrt und dankt der Fachbereich Persönlichkeiten für ihren Einsatz und ihre Verdienste um die Lehre und die Studierenden. Sie eint ein langjähriger und dauerhafter Einsatz für den Fachbereich. **Dr. Eric Schott** und **Dr. Helmut Mansch** wurden an diesem Abend mit der Fakultätsmedaille 2013 ausgezeichnet.

Die Laudationes finden Sie hier: www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachbereich/wir-ueber-uns/dies-academicus-2013/preise-und-auszeichnungen/verleihung-fakultaetsmedaille.html

Beste Lehre

Am Ende jedes Semesters führt der Fachbereich eine Lehrevaluation durch und lässt seine Studierenden über die Qualität der Lehre in einzelnen Veranstaltungen abstimmen. Mit der Präsentation der Ergebnisse und einer öffentlichen Auszeichnung durch den Dekan auf dem Dies academicus wurde die große Bedeutung, die der Lehre an der Universität zukommt, in diesem besonderen Rahmen gewürdigt. Hier sind die Bestplatzierten der Lehrevaluation der vergangenen beiden Semester aufgeführt:

www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachbereich/wir-ueber-uns/dies-academicus-2013/preise-und-auszeichnungen/beste-lehre.html

100-jähriger Geburtstag der Goethe-Universität

Zum Abschluss stimmte der Dekan die Gäste noch auf die 100-jährige Jubiläumsfeier der *Goethe-Universität* im nächsten Jahr ein und berichtete kurz über die geplanten Fachbereichsprojekte, nämlich die Vernissage und Ausstellung der Büste Franz Oppenheimers am 31. März, den Dies academicus 100 am 11. November und das Erscheinen der 3. Auflage der Fachbereichsgeschichte Ende Dezember 2014. Details zum Jubiläumsprojekt Franz Oppenheimer lesen Sie im nächsten Artikel.

Impressionen der Veranstaltung finden Sie hier: www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachbereich/wir-ueber-uns/dies-academicus-2013/bildergalerie.html

100 Jahre Goethe-Universität – Ausblick auf die Jubiläumsprojekte unseres Fachbereichs



Franz Oppenheimer – Vorträge erinnern an berühmten Frankfurter Ökonomen und Soziologen der zwanziger Jahre – Büste im Foyer des Gebäudes Rechts- und Wirtschaftswissenschaften



„Unmittelbar nach seiner Pensionierung hatte Oppenheimer seine Frankfurter Wohnung aufgegeben und sich für knapp zwei Jahre auf das ehemalige Rittergut in Lüdersdorf zurückgezogen, das unter seiner Mitwirkung in eine ländliche Siedlungsgenossenschaft umgewandelt wurde. In dem dortigen ehemaligen Herrenhaus schrieb er seine Memoiren nieder, die 1931 unter dem Titel ‚Erlebtes, Erstrebtes, Erreichtes‘ erschienen. In diesem Buch wurde erstmals ein Foto der Büste veröffentlicht, die der Frankfurter Bildhauer Fritz J. (in der Emigration: Fred) Kormis (1896–1986) Ende der 1920er Jahre geschaffen hatte.

Oppenheimer wünschte offenbar, der Nachwelt ein ehernes Zeugnis zu hinterlassen, das über die Zeitläufe hinweg Bestand haben sollte. Von dieser Bronzebüste, die sich heute im Besitz einer seiner Enkel in Jerusalem befindet, wurden zwei Abgüsse aus Gips erstellt; sie vermitteln einen eigenartig melancholischen Eindruck von Oppenheimer.“

So steht es in der Biografie „Franz Oppenheimer – Ökonom und Soziologe der ersten Stunde“ von Karl Lichtblau und Volker Caspari, die im Januar in der Biografienreihe „Gründer, Gönner und Gelehrte“ zum Universitätsjubiläum erscheint.

1919 wurde Oppenheimer auf die Professur für Soziologie und theoretische Nationalökonomie berufen. Er bekleidete damit die erste ordentliche Professur für Soziologie in Deutschland. Bis 1929 lehrte und forschte er in der Main-Metropole.

Vernissage 31.3.2014, 18 Uhr im House of Finance

Programmablauf:

- **Grußwort des Präsidiums der Goethe-Universität**
- **Volker Caspari, Technische Universität Darmstadt: Franz Oppenheimer als Ökonom**
- **Klaus Lichtblau, Goethe-Universität: Franz Oppenheimer als Soziologe**
- **Prof. Dr. Bertram Schefold, Goethe-Universität: Franz Oppenheimer und der Bildhauer Fritz Kormis**
- **Michael Lenarz, stellvertretender Direktor Jüdisches Museum Frankfurt: Jüdische Wissenschaftler in Frankfurt am Main in den zwanziger Jahren**
- **Enthüllung der Büste und Empfang im Foyer des RuW-Gebäudes**
- **Grußwort des Dekans Prof. Dr. Hackethal**

Am 30. März 1864 in einem jüdischen Elternhaus in Berlin geboren, praktizierte er nach seinem Medizinstudium zunächst als Arzt in Berlin. Konfrontiert mit verschiedenen Krankheiten, die auf Armut und Unterernährung breiter Schichten in der industriell aufstrebenden preußischen Hauptstadt zurückzuführen waren, begann er sich für Volkswirtschaft zu interessieren. Er beendete seine Tätigkeit als Arzt, bestritt seinen Lebensunterhalt als Redakteur verschiedener Zeitungen und beschäftigte sich intensiv mit ökonomischen und soziologischen Themen. Durch sein Berliner Umfeld kam er in Kontakt mit Ideen des modernen Sozialismus und begann, sich theoretisch wie praktisch mit Siedlungsgenossenschaften auseinanderzusetzen, was ihn sein Leben lang mehr oder weniger begleiten sollte.

Zusätzlicher Programhinweis:

Fotoausstellung
vom 14.4.2014 (Vernissage 16 Uhr)
bis 31.5.2013 im PEG-Foyer,
Goethe-Universität Frankfurt
„Liberaler Sozialist, Zionist, Utopist –
der Soziologe und Nationalökonom
Franz Oppenheimer (1864–1943)“

Nachdem er mit einer Schrift über „Robertus' Angriff auf Ricardos Renten-Theorie und der Lexis-Diehl'sche Rettungsversuch“ in Kiel promoviert hatte, habilitierte er sich 1909 bei Gustav Schmoller und Adolph Wagner in Berlin mit dem Thema „David Ricardos Grundrenten-Theorie, Darstellung und Kritik“. Das berechtigte ihn, als Privatdozent an der Berliner Universität volkswirtschaftliche und soziologische Vorlesungen zu halten – vor großem Auditorium. Im Jahr 1919 wurde er auf den von dem Frankfurter Mäzen Karl Kotzenberg gestifteten Lehrstuhl an die 1914 gegründete Frankfurter Universität berufen. Zehn Jahre wirkte Oppenheimer hier und veröffentlichte sein weit gespanntes „System der Soziologie“. Seine Frankfurter Zeit war geprägt von Kontroversen mit Kollegen, aber auch von der Anerkennung zahlreicher Schüler, die er zu vielfältigen nationalökonomischen und soziologischen Forschungen

Buchhinweis:

Volker Caspari, Klaus Lichtblau:
Ökonom und Soziologe der ersten Stunde,
Societäts-Verlag,
ISBN 978-3-95542-050-5,
14,80 Euro;
Erscheinungstermin Ende Januar 2014

anregte. Einer der bekanntesten war der spätere Bundeskanzler Ludwig Erhard, Inspirator der sozialen Marktwirtschaft. 1938 musste Oppenheimer in die USA emigrieren, wo er 1943 verstarb.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften möchte an eines seiner ersten Mitglieder erinnern. Anlässlich Franz Oppenheimers 150. Geburtstags und des Universitätsjubiläums leiht das Jüdische Museum dem Fachbereich einen Gipsabguss der Büste, die Fritz Kormis von Oppenheimer geschaffen hat. Am 31. März wird die Büste im Foyer des Gebäudes der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften enthüllt. Im Rahmen der Vernissage mit kleinem Empfang werden mehrere Vorträge zu Oppenheimer und zu Kormis gehalten.

Projektverantwortliche:

Prof. Dr. Bertram Schefold und Nora Kühnhold

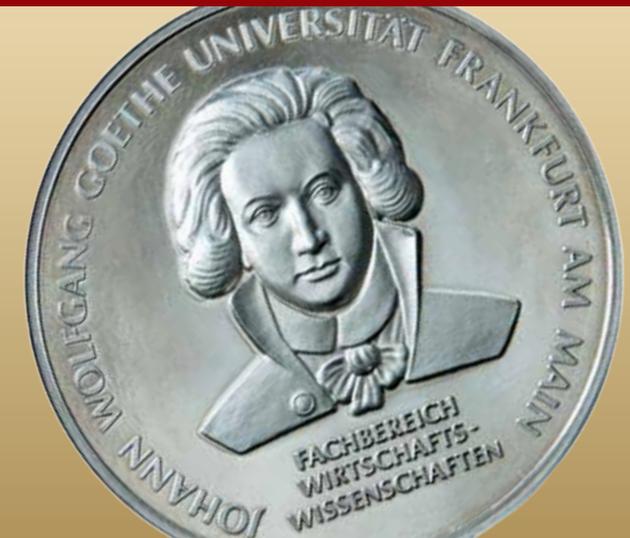
Dies academicus 2014

11.11.2014
Auszeichnungen für
Erfolge in Forschung,
Lehre und großes
studentisches Engagement



3. Auflage Fachbereichsgeschichte

Ende 2014
erscheint die 3. Auflage
der Fachbereichsgeschichte
„Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftler in
Frankfurt am Main“



Frankfurt Conference on Financial Market Policy



CENTER OF
EXCELLENCE

Sustainable Architecture for Finance in Europe

Am 29. November 2013 veranstaltete das Exzellenzzentrum *SAFE* die erste Frankfurt Conference on Financial Market Policy im Festsaal der Universität. Rund 250 Teilnehmer aus mehr als 15 Ländern, unter ihnen hochrangige Wissen-

schaftler und Entscheidungsträger aus Zentralbanken, Aufsichtsbehörden und der Finanzindustrie, befassten sich mit den aktuellen Reformvorschlägen, die unter dem Begriff „Bankenunion“ subsumiert werden.

In seiner Keynote beschrieb **Yves Mersch**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank (EZB), die Schwierigkeiten bei den derzeitigen Reformversuchen des Finanzsystems: die Wettbewerbsunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die hohen öffentlichen und privaten Schuldenstände und schließlich



Yves Mersch, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank

die institutionellen Reformbarrieren. Nur durch eine wirtschaftliche Erholung könnten diese Hürden überwunden werden.

Die verschiedenen Aspekte des Themenkreises „Bankenunion“ wurden anschließend in drei hochkarätig besetzten Podiumsdiskussionen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. **Hans-Helmut Kotz**, Programmdirektor des *SAFE Policy Centers*, leitete das Panel mit dem Titel „One

market, one supervisor? Underwriting safety and soundness of EMU banks“, bei dem es unter anderem um einen einheitlichen Aufsichts- und Abwicklungsmechanismus für das Finanzsystem ging. Moderiert von **Jürgen Schaaf**, Berater des Direktoriums der EZB, diskutierte das zweite Podium „Making banks failable“ die Details des einheitlichen Abwicklungsmechanismus. Das dritte Podium unter Leitung von **Andreas Hackethal**, Professor für Personal Finance an der *Goethe-Universität*, beschäftigte sich mit der Frage: „What’s up for banks – and their clients“. Hier kam es zu einer kontroversen Auseinandersetzung über die Verantwortung der Banken für die Finanzkrise.

Die Veranstaltung soll in jährlichem Rhythmus fortgesetzt werden. www.safe-frankfurt.de



Eine ausführliche Berichterstattung über die erste Frankfurt

Conference on Financial Market Policy finden Sie unter:

<http://safe-frankfurt.de/de/news-media/alle-news/einzelsicht/article/frankfurt-conference-on-financial-market-policy.html>

Social-Media-Monitoring für Finanzmärkte

Stimmungen und Meinungen in sozialen Netzwerken, Online-Foren und Blogs werden tagtäglich für unzählige Investitionsentscheidungen herangezogen. Auf Basis dieses sogenannten Sentiments lassen sich finanzmarkt-relevante Ereignisse frühzeitig erkennen und beurteilen. Allerdings liegt die Schwierigkeit darin, die verschiedenen unstrukturierten Inhalte aus dem Internet zu erfassen, zu bündeln und schnell zu analysieren. Es bedarf geeigneter Software, um die Daten direkt für Finanzmarktakteure nutzbar zu machen und so deren Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Die Entwicklung solcher Lösungen stand im Mittelpunkt des EU-Forschungsprojekts „FIRST“, das nun nach drei Jahren unter Beteiligung der *Goethe-Universität* Frankfurt erfolgreich abgeschlossen wurde. Ein Ergebnis von FIRST ist es, das Stimmungsbild einzelner Online-Beiträge automatisch auszuwerten und zu einem Indikator zu verdichten. Diese Informationsquelle erhöht die Wahrscheinlichkeit, Tendenzen an den Finanzmärkten richtig zu antizipieren. „Die Vielzahl der verfügbaren Finanzinformationen kann heute von den Akteuren auf den Märkten nicht mehr manuell erfasst und verarbeitet werden. Die Ergebnisse des Projekts FIRST unterstützen die zielgerichtete Nutzung der Inhalte aus sozialen Medien für alle Investorengruppen sowie für die Marktüberwachung und stärken somit den Anlegerschutz und die Effizienz der Finanzmärkte“, sagt Peter Gomber, Professor für E-Finance an der *Goethe-Universität* und stellvertretender Vorsitzender des E-Finance Lab. Durch den gezielten Einsatz von Heuristiken, die mit Marktaufsichtsexperten entwickelt wurden, sind bestimmte Manipulationen im Internet leichter zu erkennen. Dazu zählt die bewusste Platzierung von Falschinformationen in sozialen Medien, beispielsweise

in einem „Pump and dump“-Szenario: Hier versuchen Manipulatoren, den Preis einer Aktie durch viele extrem positive Nachrichten in die Höhe zu treiben und ihre Position gewinnbringend zu veräußern, bevor die Täuschung erkannt wird. „Unsere Forschungsergebnisse zeigen, dass solche Arten der Manipulation Kapitalmarktauswirkungen haben. Innerhalb des Projekts wurden vielversprechende Ansätze entwickelt, verdächtige Nachrichten zu identifizieren und darauffolgend vor potenziellen Manipulationen zu warnen“, so Michael Siering, der für die Professur für E-Finance maßgeblich die Entwicklung dieser Modelle vorangetrieben hat.



Das Forschungsprojekt FIRST startete im Oktober 2010 und wurde im November 2013 erfolgreich beendet. Ziel des Projekts war die Entwicklung eines neuartigen Informationssystems, das durch den Einsatz künstlicher Intelligenz eine Unterstützung für finanzmarktrelevante Entscheidungen bietet. Dazu nutzt das Informationssystem das versteckte Expertenwissen aus sozialen Netzwerken und Quellen aus dem Internet, um so Entscheidungsträger bei finanzwirtschaftlichen Fragestellungen zu unterstützen. Das durch die Europäische Union geförderte Forschungsprojekt wurde von der Goethe-Universität Frankfurt und acht weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Deutschland, Italien, Slowenien und Spanien umgesetzt. Dem Projekt standen EU-Fördergelder in Höhe von 3 Mio. Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Internetseite zu FIRST: <http://project-first.eu/>
Kontakt: Prof. Dr. Peter Gomber, Professur für BWL, insb. E-Finance



Christine Zulehner hat im Dezember die *SAFE*-Professur für Industrial Organization and Financial Markets übernommen. Sie beschäftigt sich im Bereich der Industrie- und Wettbewerbsökonomie mit dem strategischen Verhalten von Marktakteuren in Oligopolen oder Auktionen. Zulehner erwarb ihre Promotion an der Berliner Humboldt-Universität und wurde 2008 an der Universität Wien habilitiert. Neben ihrer Professorentätigkeit an der Universität Linz ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim.



Derzeit arbeiten rund 50 Professoren und ebenso viele Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des *SAFE*-Forschungsprogramms interdisziplinär an den Themen Finanzinstitute, Finanzmärkte, Household Finance, Corporate Governance und Geldpolitik/Macro-Finance. Mit den Mitteln des hessischen LOEWE-Programms wird dieses Team um insgesamt sechs Professuren, sechs Juniorprofessuren, neun Post-Doc- und zahlreiche Wissenschaftliche-Mitarbeiter-Stellen erweitert. Die neuen Professuren werden dabei gezielt für Schnittstellenthemen berufen, um die traditionellen Fachgrenzen innerhalb der Wirtschaftswissenschaft zu überwinden.

Neues von der *Goethe Business School*

sind alle Bachelor-, Master- sowie die letzten Diplom-Studenten herzlich willkommen.

Zur Koordination setzen die Organisatoren auf die Kanäle der *Goethe Business School* (www.goethe-business-school.de) und auf Facebook (www.facebook.com/GoetheSailingMasters2013), wo regelmäßig Updates und Fotos gepostet werden. Dadurch können die Kommunikationswege sehr kurz und die Reaktionszeit bei den Anfragen gering gehalten werden.

Autoren: Carola Wondrak und Thorsten Schopf

Die Goethe Business School wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.



Alle Challenges gemastert: Goethe Sailing Masters

Mit dem Beginn des Sommers starteten auch die Goethe Sailing Masters. Die von Carola Wondrak (Bachelor WiWi) und Thorsten Schopf (GBS Duke Goethe EMBA 2007) neu gegründete Initiative hatte als erstes Ziel, bei der berühmten SDA-Bocconi-Regatta mit einem Team in See zu stechen. Ein paar Segelinteressierte kamen schnell zusammen und die Gruppe der Fans und Teammitglieder wächst beständig. Für diejenigen, die 2013 nicht dabei sein konnten, gibt es keinen Grund, die Segel zu streichen – die Flaggen werden weiter gehisst!

Durch den tollen Spirit, der die Segler beim ersten gemeinsamen Event zusammengeschweißt hat, ist die Idee entstanden, auch im nächsten Jahr dabei zu sein. Für nächsten Herbst ist geplant, alle Interessierten inklusive derjenigen unterzubringen, die in diesem Jahr aufgrund der kurzen Vorlaufzeit auf der Warteliste bleiben mussten. Bereits heute sieht es so aus, als ob wir drei bis vier Boote „kapern“ können. Darüber hinaus ist in Planung, auch im Frühjahr bei einer anderen Regatta dabei zu sein. Bei der Initiative „Goethe Sailing Masters“

Keio – eine neue Partnerhochschule in Japan



Keio-Universität



Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat eine gemeinsame Absichtserklärung mit der *Faculty of Economics and Graduate School of Economics* der japanischen *Keio-Universität* unterzeichnet. Sie bezieht sich auf Austauschprogramme für Lehrende und Studierende der beiden Fachbereiche. Bis zu vier Studierende, Graduierte sowie Doktoranden und Doktorandinnen können jedes Jahr für jeweils ein Semester am Austausch teilnehmen.

Die schon 1858 von Yukichi Fukuzawa gegründete *Keio-Universität* ist die älteste höhere Bildungseinrichtung in Japan; ihr Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, gegründet 1890, war die erste Wirtschaftsfakultät des Landes. Keio ist eine private Gesamthochschule mit rund 32.000 Studierenden, davon 4.000 in weiterführenden Studiengängen. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat über 5.000 Studierende; etwas über 100 besuchen als Graduierte die angeschlossene *Graduate School of Economics*.

Die *Graduate School of Economics* bietet ein Master-Programm und ein Ph.D.-Programm komplett in englischer Sprache an. Darüber hinaus gibt es im Rahmen eines Professional-Career-Programms englische Angebote für Studierende des dritten und vierten Jahres.

Von Colin McKenzie, Universität Keio

► Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften fördert durch enge Kooperationen mit derzeit mehr als 70 renommierten Universitäten in Europa, den USA, Südamerika, Kanada, Australien, Neuseeland und Asien die internationale Mobilität der Studierenden. Das bestehende internationale Netzwerk wird kontinuierlich um weitere attraktive Hochschulen ausgebaut. www.wiwi.uni-frankfurt.de/international.html

Ansprechpartnerin im Auslandsbüro des Dekanats: Bianka Jäckel.

E-Mail: jaeckel@wiwi.uni-frankfurt.de

Forschungsprojekt „FluidSim“ wird im Rahmen des LOEWE-Programms gefördert

Das auf zwei Module ausgelegte Forschungsprojekt „FluidSim – Simulation innovativer Fördertechnik“ wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst zunächst mit rund 325.000 Euro aus dem LOEWE-Programm (Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz) gefördert.

Das gesamte Projektvolumen (Modul 1 und 2) beträgt knapp 1 Mio. Euro. Projektpartner sind neben dem Detlef-Hübner-Stiftungslehrstuhl für Logistik und Supply Chain Management der *Goethe-Universität* die Fraport AG, die benjamin Systems GmbH, SimPlan AG sowie die *Fachhochschule Frankfurt* als Konsortialführer.

Das Forschungsprojekt „FluidSim – Simulation innovativer Fördertechnik“ baut auf einer neuartigen intralogistischen Lösung „Fluide Logistik“ auf, die eine Vielzahl von Gütern vollautomatisch und frei im Verbund sowie individuell im Raum beliebig bewegt. Ziel des Projekts ist es, eine Objektbibliothek für Simulationsprogramme zu entwickeln und die Leistungsfähigkeit der Fluiden Logistik exemplarisch an einem Teil der Gepäckförderanlage des Frankfurter Flughafens im Rahmen einer Simulation zu zeigen.

LOEWE ist der Titel des erstmals aufgelegten Forschungsförderungsprogramms. Damit leistet die Landesregierung eine Anschubfinanzierung, die den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Hessen eine Schwerpunktbildung und damit eine weitere Profilierung erleichtern soll. Ziel ist auch eine intensivere Vernetzung von Wissenschaft, außeruniversitärer Forschung und Wirtschaft. Zudem soll in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den großen Forschungsorganisationen der Boden für die Ansiedlung weiterer, gemeinsam von Bund und Ländern finanzierter Forschungseinrichtungen bereitet werden.



Kontakt: Prof. Dr. Achim Koberstein, Detlef-Hübner-Stiftungsprofessur für BWL, insbes. Logistik und Supply-Chain-Management, www.logistik.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/business-informatics/professuren/professur-koberstein/logistik-und-supply-chain-management.html



Die neue „Dean’s List“ – jetzt auch für Masterstudierende

Für alle 140 Teilnehmer – Studierende, Vertreter der Partnerunternehmen und Fachbereichsmitglieder – hielt die Dean’s List-Feier am 28. November 2013 im Casinoanbau gleich verschiedene Überraschungen bereit: Bereits zu Beginn hieß Dekan Prof. Hackethal sehr herzlich 24 neue Kandidaten willkommen, die im Rahmen dieser Veranstaltung feierlich in die „Dean’s List“ des Fachbereichs aufgenommen werden sollten: Erstmals wurden in diesem Wintersemester auch Masterstudierende so geehrt. Wie im Bachelorstudiengang werden mit der Auszeichnung hervorragende Studienleistungen belohnt. Nicht wenige der neuen Mitglieder waren schon als Bachelorstudierende in die Dean’s List aufgenommen worden und setzen ihre Studienerfolge nun mit einer Aufnahme in die „Dean’s List Master“ fort.

Der Erfolg einer weiteren Neuerung zeigte sich im anschließenden Programmverlauf: Seit dem letzten Jahr verfügt die Dean’s List über einen Sprecherkreis, der sich eigenständig um zusätzliche Angebote für die Mitglieder kümmert. Er präsentierte in einer Rückblende die Highlights des letzten Semesters, darunter eine Diskussionsveranstaltung mit dem damaligen US-Botschafter Philip D. Murphy und die Beteiligung am Jahrbuch „Unternehmertum 2014“, für das Studierende Politiker und Unternehmer interviewten. Zu den selbst organisierten Gruppenevents gehörte weiterhin eine Besichtigung der Greentowers des Partnerunternehmens Deutsche Bank AG im Juni mit einem anschließenden gut besuchten Dean’s List-Stammtisch. Anfang November bot die Deutsche Lufthansa AG auf Initiative der Dean’s List-Sprecher einer Studierendengruppe die Chance, bei einer halbtägigen Exkursion mehr über das Unternehmen und die dortigen Einstiegsoptionen zu erfahren. Die Präsentation schloss mit einem Ausblick auf weitere Vorhaben. So bieten ein anstehender Stammtisch, verbunden mit einem Besuch

des Frankfurter Weihnachtsmarkts, sowie ein Gesprächsabend mit Dekan Prof. Hackethal im Januar auch den insgesamt 57 „Neuen“ ausgezeichnete Gelegenheiten zur internen Vernetzung und aktiven Gestaltung der Dean’s List-Mitgliedschaft.

Im Anschluss stellten anwesende Vertreter unserer Partnerunternehmen, darunter erstmalig auch Procter & Gamble, ihre speziellen Angebote für Dean’s List-Studierende vor. Diese reichen von Workshops über Dinner-Events und aktuelle Gewinnspiele bis hin zur Betreuung von Abschlussarbeiten und Praktika.

Wie immer fand die Dean’s List-Feier ihren Höhepunkt in der Übergabe der Urkunden, gefolgt von einem gut gelaunten Get together im weihnachtlich-festlich geschmückten Casinoanbau. Das späte Ende der Veranstaltung zeigte, dass die Studierenden von der Möglichkeit eines frühzeitigen Networkings mit den Partnerunternehmen rege Gebrauch machten.

Doreen Günther, Leitung SSIX Info Center

Mehr zum Konzept der Dean’s List sowie die aktuellen Auswahlkriterien im Bereich Bachelor und Master finden Sie hier:

www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/ssix-student-services-international-exchange/veranstaltungen/deans-list.html

Eine Auflistung der aktuellen Dean’s List-Partnerunternehmen

findet sich unter diesem Link:

www.deanslist-frankfurt.de/sites/partner.php



- Nach anglo-amerikanischen Vorbild werden in jedem Semester die 20 besten Studierenden einer Bachelorkohorte in die Dean's List aufgenommen und für ihre akademischen Leistungen geehrt. Zusätzlich werden die Dean's List-Studierenden mit konkreten Angeboten belohnt: Sie erhalten Einladungen namhafter Unternehmen des Wirtschaftsstandorts Frankfurt zu Seminaren, Firmenevents und Workshops, spezielle Praktikaangebote und vieles mehr.

Dean's List-Studierende zu Besuch bei Lufthansa

Unter dem Motto „Experience Lufthansa“ folgten wir – 20 Dean's List-Studierende – am 4. November der Einladung unseres Partnerunternehmens an den Frankfurter Flughafen.

Frau Schönherr, verantwortlich für das Talent Management, empfing uns im Hauptsitz der Fluggesellschaft – einem beeindruckenden Glasbau mit zehn integrierten Gärten.

Zunächst erhielten wir einen knappen Einblick in die verschiedenen Geschäftsfelder der Lufthansa sowie über Einstiegsmöglichkeiten, die die Airline Studierenden anbietet. Praktikanten berichteten uns von ihren Erfahrungen beim „Revenue Management“. In diesem Bereich wird festgelegt, wie viele Plätze in einem Flugzeug zu welchem Preis angeboten werden. Eine komplexe Aufgabe bei 28 Buchungsklassen.

Ein Schweizer BWL-Absolvent – in seinen Augen ein gutes Beispiel für die offene Kultur des Unternehmens auch in puncto Dialekt – erläuterte uns den Ablauf des Trainee-Programms. Er selbst sei zurzeit in ein Projekt zur

Implementierung der neuen Premium-Economy-Klasse involviert, welche für die Fluggesellschaft großes Potenzial, aber auch Risiken berge. Uns Studierenden gab der Trainee mit auf den Weg, sich nicht zu früh auf ein bestimmtes Karriereziel zu fixieren, sondern offen für neue Chancen und Herausforderungen zu sein.

Auf der anschließenden Unternehmenstour besuchten wir das Lufthansa Flight Training Center. Zwei Lufthansa-Ingenieure im Ruhestand, die unsere Führung übernahmen, hatten nichts von ihrer Passion für die Aviatik verloren und konnten uns so manch technisches Detail anschaulich erklären.

Fazit einer Dean's List-Studentin nach diesem interessanten und ereignisreichen Tag: „Für mich war die Veranstaltung rundum gelungen. Die Führung auf dem Gelände der Lufthansa bildete den perfekten Gegenpol zur Präsentation!“

Stefanie Rehberg

Schön, dass Sie da waren!

Die Faszination der Aviation konnten die Dean's List-Studierenden im November beim „Experience Lufthansa“-Tag erfahren. Wir hoffen, durch die vielfältigen Eindrücke Ihre Neugierde geweckt und Ihnen die Welt der Lufthansa Group nähergebracht zu haben. Wir wünschen Ihnen für Ihr Studium weiterhin alles Gute und freuen uns, Sie bald an Bord oder auf dem Boden wiederzusehen.

Mit den besten Grüßen, Julia Schönherr
Talent Management Deutsche Lufthansa AG

Dies academicus 2013

Hier gibt es einen Rückblick auf die Highlights der Veranstaltung und eine umfassende Fotogalerie. Nicht nur interessant für diejenigen, die teilgenommen haben. (www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachbereich/wir-ueber-uns/dies-academicus-2013.html)



Fit ins WM-Jahr 2014

Diese Kurse bietet euch das Zentrum für Hochschulsport (ZfH) der Goethe-Universität. Von A wie Aerobic bis L wie Leichtathletik, von M wie Modern Jazzdance bis Z wie Zen-Meditation oder doch einfach Fußball? Hier ist für jeden der richtige Sport dabei!
<http://web.uni-frankfurt.de/hochschulsport/>



2014 – die Goethe-Uni feiert ihren 100. Geburtstag

Was euch erwartet: Infos zu über 100 geplanten Veranstaltungen (Neujahrsempfang, Jubiläumskonzert, Fest- und Wissenschaftswoche, Festveranstaltung etc.), Ausstellungen und vieles mehr, unter www2.uni-frankfurt.de/gu100

Folgt uns auf Facebook!
 Hier findet ihr tägliche Updates, Infos und Bilder:



<https://www.facebook.com/wiwi ffm>

Wir bedanken uns bei euch, bei rund 4300 Facebook-Followern! Allein in 2013 sind 1500 neue Follower dazugekommen. Danke für euer Feedback und euer Engagement!

Der letzte Termin der Veranstaltungsreihe im Wintersemester 2013/2014 steht an.

Am 21. Januar 2014 mit Google Ireland.

Wie gewohnt jeweils von 18.15 Uhr bis 20.30 Uhr im Hörsaalzentrum, HZ 12.

www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/mein-wiwi-studium/ssix-student-services-international-exchange/veranstaltungen/bachelor-meets-business.html



Informationen zu den Rahmenbedingungen für ein Studium mit Familienaufgaben:
<http://www2.uni-frankfurt.de/39392181/familie>



Graduierungsfeiern

Fotos und Berichte zu den Bachelor- und Master-Graduierungsfeiern ansehen und nachlesen, online unter:
www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/ssix-student-services-international-exchange/veranstaltungen/graduierungsfeiern.html

Happy Birthday, Studentenwerk!
 90 Jahre Studentenwerk Frankfurt am Main.
 Ansprechpartner für Studentinnen und Studenten für Themen wie Wohnen, BAföG und Finanzierung des Studiums in Frankfurt.
www.studentenwerkefrankfurt.de/startseite.html



Geburtstagsglückwünsche

Jürgen Klopp, Erfolgstrainer bei Borussia Dortmund und ehemaliger Student und Absolvent der Goethe-Uni gratuliert zum 100. Geburtstag. Das Video gibt's hier:
<http://www2.uni-frankfurt.de/gu100>
 oder unter <http://www.youtube.com/watch?v=2yN9hgFbm0o>



Zeitschrift „Goethe D'Art“

Interkulturelle Zeitschrift am ISZ, die von internationalen Studierenden geschrieben wird.
 Kontakt:
 E-Mail: goethe-d-art@uni-frankfurt.de,
 Internet: <http://cgi.server.uni-frankfurt.de/studienkolleg/dart/neu1/Homepage.php>



Frankfurter MainKiste

ENACTUS - Frankfurter MainKiste

Mit dem Projekt „Frankfurter MainKiste“ unterstützt die auf dem Dies academicus 2013 ausgezeichnete Studenteninitiative ENACTUS die gemeinnützigen Praunheimer Werkstätten. Auch als Weihnachtsgeschenk gut geeignet.

www.frankfurter-mainkiste.de/home/



Haftungshinweis:

Die veröffentlichten Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Sie erheben keinerlei Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit.

Eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die dargelegten Meinungen obliegen den jeweiligen Autoren, nicht der Redaktion, dem Fachbereich oder der Universität.

Die Redaktion erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Ausschließlich deren Betreiber verantworten den Inhalt externer Seiten.

Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen vor.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Der Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
www.wiwi.uni-frankfurt.de**

REDAKTION

**Barbara Kleiner
E-Mail: newsletter@wiwi.uni-frankfurt.de**

KORREKTORAT

tr. Lektorat & Redaktion, Frankfurt am Main

FOTOS

**Uwe Dettmar
Christian Rieck**

KONZEPT UND GESTALTUNG

Stählingdesign, Darmstadt